

Wissenstest BRONZE:

Fragen

1. Welche Arten von Feuerwehren gibt es in Tirol?
2. Welche Arten von Mitgliedern gibt es bei der Feuerwehr?
3. Wer ist in der Feuerwehr für die Wartung der Wasserführenden Armaturen verantwortlich?
4. Mit welchem Alter kann man lt. LFG in den aktiven Dienst überstellt werden?
5. Wer wählt den Kommandant, den Kommandanten Stv., den Schriftführer und den Kassier?
6. Wer ist für die Führung der Ortsfeuerwehr in erster Linie verantwortlich?
7. Wer ist für die Beschaffung und Unterbringung der Feuerwehrfahrzeuge verantwortlich?
8. Nenne 3 konkrete Aufgaben/ Einsätze zu denen deine Feuerwehr herangezogen werden kann.
9. Welche Einsätze fallen in den Bereich „Technische Einsätze“?
10. Bei welchen Anlässen ist die Dienstbekleidung braun zu tragen?
11. Woraus besteht die Einsatzbekleidung?
12. Was gehört alles zur Dienstbekleidung grün?
13. Warum muss man die Einsatzbekleidung nach jedem Einsatz reinigen?
14. Welcher Unterschied besteht zwischen der Dienstbekleidung grün und der Einsatzbekleidung?
15. Welches Bekleidungsstück gehört zusätzlich zur Einsatzbekleidung, wenn man mit einer Motorsäge arbeitet?
16. Welche Arten von Feuerwehrfahrzeuge sind besonders für den Löscheinsatz geeignet?
17. Woran erkenne ich ein Feuerwehrfahrzeug?
18. Was bedeutet die Abkürzung KLF-A?
19. Worauf ist bei der Lagerung von Geräten in Fahrzeugen zu achten?
20. Welche Fahrzeuge führen das Löschwasser selber mit?
21. Welche Notrufe/ Notrufnummern gehen zur Leitstelle Tirol?
22. Durch welche zwei offiziellen Alarmierungsmittel wird die Feuerwehr alarmiert?
23. Mit welchen Notrufnummern kann die Feuerwehr alarmiert werden?
24. Wer ist für die Löschwasserversorgung verantwortlich?
25. Welche Wasserentnahmestellen für Löschwasser kennst du?
26. Was musst du mit einem Hydranten vor der Inbetriebnahme machen?
27. Warum müssen Hydranten gespült werden?
28. Welche Arten von Schläuchen werden in der Feuerwehr verwendet?
29. Welche genormten Abgänge hat ein im Feuerwehrdienst eingesetzter Verteiler?
30. Welche genormte Länge hat ein B-Druckschlauch?
31. Welche genormte Länge hat ein C-Druckschlauch?
32. Welche Rohre können vom mittleren Druckausgang des Verteilers vorgetragen werden?
33. Welchem Zweck dient ein Hydrantenschlüssel?
34. Welche genormten Übergangsstücke gibt es?
35. Was ist mit Schläuchen nach einem Einsatz immer zu machen?
36. Wie kann man einen Schlauch schützen, der über die Straße führt?
37. Welcher Ausgang beim Verteiler ist das „Zweite Rohr“?
38. Mit welchem Gerät lassen sich kleine Spritzlöcher in der Schlauchleitung abdichten?
39. Wozu dient ein Schlauchhalter?
40. Welche Arten von Strahlrohren werden in der Feuerwehr hauptsächlich verwendet?

Aus diesen 40 Fragen kommen 10 auf ein Wertungsblatt. Die richtige Antwort ist anzukreuzen (es können bis zu zwei Antworten richtig sein).

Dienstgrade

16 Dienstgrade: PFM, FM, OFM, HFM, LM, OLM, HLM, BM, OBM, HBM, BI, OBI, HBI, V, OV, HV

Das FJM zieht 3 Kärtchen und zeigt auf der Dienstgradtafel die entsprechenden Dienstgrade.

Wasserführende Armaturen und Zubehör

Blindkupplung, Mehrzweckstrahlrohr, Ventilleine, Schlauchhalter, Schlauchbinde, Hydrantenschlüssel, Übergangsstück, Saugkopf, Kupplungsschlüssel, Verteiler.

Das FJM zieht 3 Kärtchen und ordnet sie den aufgestellten Armaturen zu. Zu jeder gezogenen Armatur muss das FJM kurz erklären können, wofür die Armatur verwendet wird und eine zusätzliche Frage beantworten.

- Blindkupplung: Wo sind im Feuerwehrdienst Blindkupplungen zu finden?
- Mehrzweckstrahlrohr: Wie kann man am Mehrzweckstrahlrohr die Literleistung verdoppeln?
- Ventilleine: Wo wird am Saugkopf die Ventilleine eingehängt?
- Schlauchhalter: Zeige vor, wie du mit einem Schlauchhalter eine Schlauchleitung verhängen würdest.
- Schlauchbinde: Welche Größen von Schlauchbinden werden hauptsächlich verwendet?
- Hydrantenschlüssel: Mit welchem Teil des Schlüssels kann die Blindkupplung geöffnet werden?
- Übergangsstück: Welche Arten von Übergangsstücken gibt es?
- Saugkopf: Erkläre die Funktion des Rückschlagventils
- Kupplungsschlüssel: Zeige am Schlüssel womit du einen B-Schlauch kuppeln kannst.
- Verteiler: An welchen Druckausgang wird das 3. Rohr bzw. das Sonderrohr angeschlossen?

Fahrzeuge der Feuerwehr

Verschiedene Einsatzfahrzeuge sind angeführt: KLF, LF, LFB, TLF, RLF, MTF, KDO, DL

Das FJM sucht aus den Kärtchen die Fahrzeuge der eigenen Wehr aus und gibt bei 2 Kärtchen die Antwort, wofür die Abkürzung steht (bei Feuerwehren mit nur einem eigenen Fahrzeug muss mindestens ein weiteres taktisches Kennzeichen (nur KLF, LF oder TLF) richtig erkannt und beschrieben werden).

Formalexerzieren

Jedes Feuerwehrjugendmitglied hat sich beim Bewerter mit folgender Meldung anzumelden.

Ehrenbezeugung

“ FJMmeldet sich zum WT in Bronze an “

Ehrenbezeugung

Linkswendung und abtreten

Praktische Aufgaben

| | |
|--|---------------------|
| Stabile Seitenlage: | Aufgabe durchführen |
| Lagerung bei Blutungen (bei Bewusstsein): | Aufgabe durchführen |
| Wegziehen: | Aufgabe durchführen |

Nr. Fragen

1. Wie erfolgt die Atemkontrolle in der Ersten Hilfe?
2. Warum muss bei einem Patienten ohne Bewusstsein der Sturzhelm abgenommen werden?
3. Wie kann ein am Boden liegender Notfallpatient von einem Helfer am schonendsten aus dem Gefahrenbereich gerettet werden?
4. Nenne die Notrufnummern?
5. Welche Gefahren drohen einem Bewusstlosen, der auf dem Rücken liegt?

Das JFM zieht eine Aufgabe, führt diese durch und muss dazu eine Frage richtig beantworten.

Wissenstest SILBER:

Fragen

1. Wie heißt der Bezirkskommandant in deinem Bezirk?
2. Wer wird neben dem Bezirkskommandant noch gewählt?
3. Wie lautet das Signal für den Feuerwehreinsatz?
4. Welche Nachrichtenmittel sind in der Feuerwehr vorhanden?
5. Welche Arten von Funkgesprächen werden im Feuerwehrfunk durchgegeben?
6. Wie sollst du beim Funken sprechen?
7. Mit welchem Wort endet eine Funkmeldung?
8. Welche Voraussetzungen braucht eine Verbrennung?
9. Welche Brandklassen gibt es?
10. Welche Materialien gehören in die Brandklasse A?
11. In welche Brandklasse gehören die Materialien Benzin und Nitroverdünnung?
12. Was bedeutet die Brandklasse F?
13. Welche zwei Arten von Leinen werden in der Feuerwehr hauptsächlich verwendet?
14. Wie erkenne ich eine Rettungsleine?
15. Welcher Knoten wird zum Aufziehen des Strahlrohres verwendet?
16. Nenne drei Kleinlöschgeräte.
17. Welches Kleinlöschgerät ist besonders für den Wald- und Wiesenbrand geeignet?
18. Welches Kleinlöschgerät sollte neben der Feuerwehr auch in jedem Haushalt zu finden sein?
19. Welchen Zweck hat die Mannschutzbrause am Strahlrohr?
20. Warum ist die Funktion des Absperrens („Wasser Halt“) bei Strahlrohren wichtig?
21. Wozu dient die am Oberflurhydrantenschlüssel befindliche große Dreikantöffnung?
22. Wozu dient in Schläuchen die Innengummierung?
23. Durch wie viele Einsatzkräfte muss ein B-Strahlrohr (ohne Stützkrümmer) bedient werden?
24. In welche 3 Gruppen werden Kupplungen eingeteilt?
25. Wozu dient ein Stützkrümmer?
26. Welche Aufgaben hat der Saugkopf?
27. Wie viel Personen braucht man zum Arbeiten mit einem C-Rohr?
28. Welche Arten von tragbaren Leitern werden in der Feuerwehr verwendet?
29. Wie viele Personen benötigt man zum Aufstellen einer 2-teiligen Schiebeleiter?
30. Wie viele Steckleiterteile dürfen maximal zusammen gesteckt werden?
31. Wofür kann eine tragbare Leiter eingesetzt werden?
32. Wie viele Personen dürfen sich gleichzeitig auf einer Schiebeleiter befinden?
33. Wie weit musst du auf Freilandstraßen absichern?
34. Wie weit musst du auf Autobahnen absichern?
35. Welche Ausrüstungsgegenstände braucht man zum Absichern der Einsatzstelle?
36. Wo musst du - außer auf Verkehrsflächen - noch absichern?
37. Aus wie vielen Mitgliedern besteht eine Löschgruppe?
38. In welche Trupps gliedert sich eine Löschgruppe?
39. Von welchen Trupps wird die TS in Stellung gebracht?
40. Welches Rohr trägt der Wassertrupp vor?
41. Welche Bedeutung hat die Kurzbezeichnung "ATRF"?
42. Welche Aufgabe hat der Angriffstrupp außer der Brandbekämpfung?
43. Wie kann man Unfälle im FW- Dienst vermeiden?
44. Nenne 2 Gefahren die beim Arbeiten mit Druckschläuchen auftreten können.
45. Welche Gefahren bestehen beim Arbeiten mit Feuerwehrfahrzeugen?

Aus diesen 45 Fragen kommen 10 auf ein Wertungsblatt. Die richtige Antwort ist hinzuschreiben bzw. anzukreuzen (es können bis zu zwei Antworten richtig sein).

Dienstgrade

20 Dienstgrade: PFM, FM, OFM, HFM, LM, OLM, HLM, BM, OBM, HBM, BI, OBI, HBI, ABI, BR, OBR, V, OV, HV, BV + 3 Funktionsabzeichen: GKdt, ZKdt, Kdt

Das FJM zieht 3 Dienstgrade und ein Funktionsabzeichen und zeigt auf der Dienstgradtafel die entsprechenden Dienstgrade und Funktionsabzeichen.

Wasserführende Armaturen und Zubehör

Verteiler, Sammelstück, Mehrzweckstrahlrohr, Übergangsstück, Saugkopf, Stützkrümmer, Hydrantenschlüssel

Das FJM zieht 4 Kärtchen und ordnet sie den aufgestellten Armaturen zu. Zu jeder gezogenen Armatur muss das FJM erklären können, wofür die Armatur verwendet wird. Zusätzlich muss das FJM die für die Armaturen wichtigsten Eckdaten (z.B. Funktionsweise,...) erklären bzw. zeigen können.

Zum Beispiel:

Verteiler

Er dient dazu, dass Löschwasser aus der Zubringerleitung auf mehrere Löschleitungen aufzuteilen.

Hinten beim B- Eingang wird die Zubringerleitung angeschlossen. Links- 1. Rohr schließt der Angriffstrupp an, rechts- 2. Rohr schließt der Wassertrupp an und in der Mitte wird das 3. Rohr oder Sonderrohre angeschlossen.

Sammelstück:

Ein Sammelstück hat die Aufgabe zwei Leitungen mit kleinerem Durchmesser zu einer Leitung mit nächstgrößerem Durchmesser zusammenzuführen.

Im Sammelstück befindet sich eine Rückschlagklappe. Diese Klappe verschließt einen Ausgang wenn aus dieser Leitung kein Wasser mehr kommt (damit das Wasser nicht in diese Leitung zurück fließt).

Funk

Drei Funkaufgaben sind angeführt. Das FJM zieht eine Aufgabe und eröffnet ein einfaches Funkgespräch.

Funkgespräch: Anruf durch das FJM - Anrufantwort durch Bewerber

- a) *Meldung:* Erste Gruppe ins Gerätehaus eingerückt!
- b) *Frage:* Wann ist mit der Rückkehr ins Gerätehaus zu rechnen?
- c) *Befehl:* Kehren Sie umgehend ins Gerätehaus zurück!

Knoten

4 Knoten sind auf Kärtchen namentlich bezeichnet. Zimmermannsklink, Kreuzklink und halber Schlag am Strahlrohr, Mastwurf (Kreuzklink), Rechter Knoten (Kreuzknoten).

Das FJM zieht zwei Kärtchen und ordnet sie den abgebildeten Knoten zu. Einer davon muss wirksam angefertigt werden.

Formalexerzieren

Jedes Feuerwehrjugendmitglied hat sich beim Bewerber mit folgender Meldung anzumelden.

Ehrenbezeugung

“ FJMmeldet sich zum WT in Silber an “

Ehrenbezeugung

Linkswendung und abtreten

Praktische Aufgaben

| | |
|--|---------------------|
| Stabile Seitenlage: | Aufgabe durchführen |
| Lagerung bei Blutungen (bei Bewusstsein): | Aufgabe durchführen |
| Rautekgriff: | Aufgabe durchführen |
| Wegziehen: | Aufgabe durchführen |

Nr. Fragen

1. Was ist notwendig um die Atemwege frei zu machen?
2. Nenne die wichtigsten Lebensfunktionen des Menschen?
3. Erste Hilfe bei schwach blutenden Wunden?
4. Erste Hilfe bei stark blutenden Wunden?
5. Wie erkennst du eine starke Blutung?
6. Was ist ein Momentverband?
7. Wozu dient ein Dreiecktuch?
8. Was ist beim Anlegen von Dreiecktuchverbänden zu beachten?
9. Was versteht man unter Gefahrenzone?
10. Nenne die Erste Hilfe Maßnahmen bei einer Gefahrenzone?

Das FJM zieht eine Aufgabe, führt diese durch und muss dazu eine Frage richtig beantworten.

Wissenstest GOLD:

Fragen

1. Wie heißt der Landeskommandant in Tirol?
2. Welche Fahrzeuge gehören zu den Sonderfahrzeugen?
3. Wofür steht die Abkürzung SRF?
4. Wofür steht die Abkürzung DLK?
5. Wie heißt die Funk Fixstation im Feuerwehrhaus?
6. Welche Arten von Funkgeräten werden bei der Feuerwehr verwendet?
7. Welche Grundregel ist bei Beginn des Funkgespräches zu beachten?
8. Wie lautet das Signal für „Zivilschutz- Warnung“?
9. Wer ist in der Feuerwehr für die Einsatzbereitschaft der Funkgeräte verantwortlich?
10. Was heißt Löschen?
11. Welche Löschmittel kennst du?
12. Welches Löschmittel ist das am häufigsten eingesetzte Löschmittel im Feuerwehreinsatz?
13. Welchen Hauptlöscheffekt hat Wasser?
14. Für welche Brände wird Löschschaum hauptsächlich eingesetzt?
15. Welche Löschwirkung hat CO₂?
16. Mit welchem Gerät kann sich ein Feuerwehrmitglied auf einer Leiter sichern?
17. Welches Gerät wird zum Heben von schweren Lasten verwendet?
18. Mit welchen Geräten können Gegenstände (z.B. Fahrzeuge) gesichert werden?
19. Was versteht man unter dem Begriff „Schanzwerkzeug“?
20. An welcher Armatur endet die Zubringerleitung?
21. Welchen Innendurchmesser hat ein A-Saugschlauch?
22. Welche Unterschiede gibt es zwischen Druck- und Saugschläuchen?
23. Wie viel l/min Löschwasser verbraucht ein B-Strahlrohr ohne Mundstück, bei 7 bar Druck?
24. Wodurch wird das Zusammenklappen der Saugschläuche verhindert?
25. Wo werden Festkupplungen verwendet?
26. Wo kann man ein Hydroschild einsetzen?
27. Was umfasst eine Löschruppe?
28. Mit welchen Gegenständen rüstet sich der Angriffstrupp für den Regel-Löschangriff aus?
29. Welcher Trupp legt die ersten 2 B-Schläuche der Zubringerleitung?
30. Wer nimmt das 3. Rohr vor?
31. Welche Aufgabe hat der Gruppenkommandant bevor er den Einsatzbefehl erteilt?
32. Welche Aufgabe hat der Melder, wenn ein 3. Rohr eingesetzt wird?
33. Wer ordnet den Standplatz der TS an?
34. Wie lange halten sich der WTR und der STR bei der TS auf?
35. Wozu befestigt der Schlauchtruppführer die Ventilleine?
36. Was muss der Angriffsbefehl beinhalten?
37. Was ist beim Verlegen von Schlauchleitungen zu beachten?
38. Warum müssen Schlauchleitungen im steilen Gelände gesichert werden?
39. Was ist beim Einsatz von Schlauchbrücken zu beachten?
40. Wie viele Personen bilden einen Atemschutztrupp?
41. Wer ist für die Wartung der Atemschutzgeräte verantwortlich?
42. Wie alt muss ein Atemschutzgeräteträger mindestens sein?
43. Welche Voraussetzungen braucht ein Geräteträger für den ATS- Einsatz?
44. Mit welcher Regel werden die Gefahren an der Einsatzstelle beschrieben?
45. Wofür steht das C in der AAAACEEEE (4A- 1C- 4E) Regel?

46. Welche Abstände musst du beim Löschen mit einem C- Mehrzweckstrahlrohr zu einer elektrischen Anlage eingehalten?
47. Welchen Abstand musst du zu einer am Boden liegenden Hochspannungsleitung einhalten?
48. Was gehört zum Feuerwehrdienst?
49. Wann beginnt der Feuerwehrdienst?
50. Zähle je 2 Rechte und Pflichten auf, die ein FW- Mitglied hat.

Aus diesen 50 Fragen kommen 10 auf ein Wertungsblatt. Die richtige Antwort ist anzukreuzen (es können bis zu zwei Antworten richtig sein).

Dienstgrade

21 Dienstgrade: PFM, FM, OFM, HFM, LM, OLM, HLM, BM, OBM, HBM, BI, OBI, HBI, V, OV, HV, ABI, BR, OBR, BV, LBD + 8 Funktionsabzeichen: MA, OMA, FU, GW, AS, GKDT, ZKDT, KDT.

Das FJM zieht 3 Kärtchen (Dienstgrade) und 2 Kärtchen (Funktionsabzeichen) und zeigt auf der Dienstgradtafel die entsprechenden Dienstgrade bzw. Funktionsabzeichen.

Funk

3 Funkaufgaben sind angeführt. Das FJM zieht ein Kärtchen und führt die Aufgabe durch.

- Einfaches Funkgespräch eröffnen – freie Formulierung einer Frage, Meldung oder Befehl
- Zähle die wichtigsten Bauteile eines Funkgerätes auf.

Knoten

4 Knoten sind auf Kärtchen namentlich bezeichnet. Zimmermannsklink, Kreuzklink und halber Schlag am Strahlrohr, Mastwurf (Kreuzklink), Rechter Knoten (Kreuzknoten).

Das FJM zieht zwei Kärtchen und ordnet sie den abgebildeten Knoten zu. Beide müssen wirksam angefertigt werden.

Geräte

| Gerätegruppe | Dazu gehören |
|---|--|
| Geräte zum Absichern der Unfallstelle | Winkerkelle, Warnweste, Warndreieck (Triopan) |
| Leinen | Rettungsleine, Arbeitsleine |
| Geräte zur Personensicherung und -rettung | Feuerwehrgurt, Tragetuch, Rettungsdreieck (Windel) |
| Kleinlöschgeräte | Löschdecke, Feuerlöscher, Kübelspritze |

Das FJM zieht aus diesen vier Gerätegruppen ein Kärtchen und ordnet die entsprechenden Geräte zu. Anschließend sind noch zwei Frage zu beantworten.

- Geräte zum Absichern: Wie weit muss du das Triopan auf einer Freilandstraße von der Unfallstelle entfernt aufstellen?
Welche Absperrgrenzen gelten für die Autobahn?
- Leinen: Erkläre den Unterschied zwischen Rettungs- und Arbeitsleine.
Wofür wird eine Rettungsleine verwendet?
Darf man mit einer Arbeitsleine Personen sichern oder abseilen?
- Geräte zur Personensicherung und -rettung: Wofür wird ein Feuerwehrgurt verwendet?
Wofür wird das Rettungsdreieck (Windel) verwendet?
Wo wird das Tragetuch hauptsächlich verwendet?
- Kleinlöschgeräte: Welchen Löscheffekt hat das Löschmittel Schaum?
Welchen Löscheffekt hat eine Löschdecke?

Löschgruppe

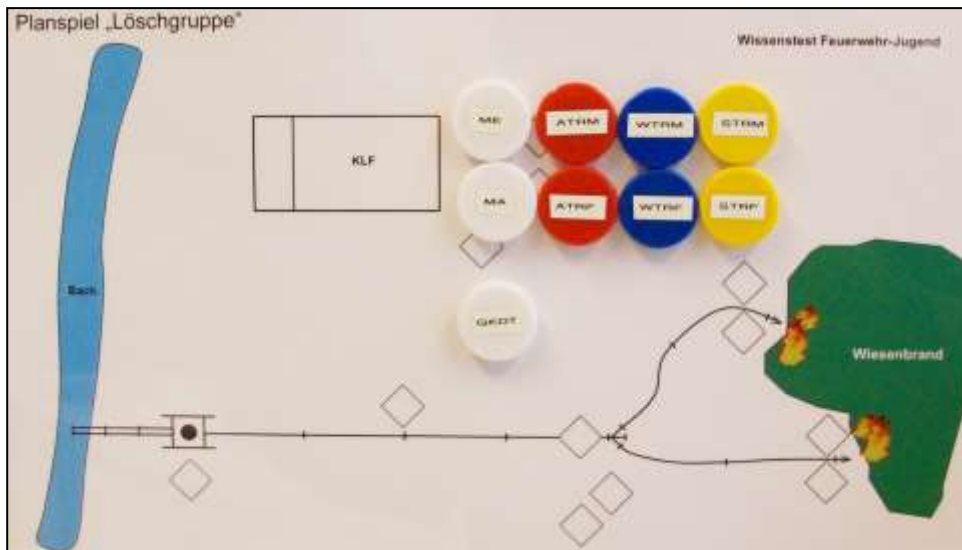
Regel- Löschangriff 1: Löschangriff mit Tragkraftspritze- Wasserentnahmestelle Bach
 Regel- Löschangriff 2: Löschangriff ohne Tragkraftspritze- Wasserentnahmestelle Oberflurhydrant

Das FJM zieht einen Regel- Löschangriff und ordnet auf dem symbolisch dargestellten Planspiel mit Hilfe von Magneten die entsprechenden Positionen zu (Von der Aufstellung hinter dem Fahrzeug bis zur Endaufstellung).

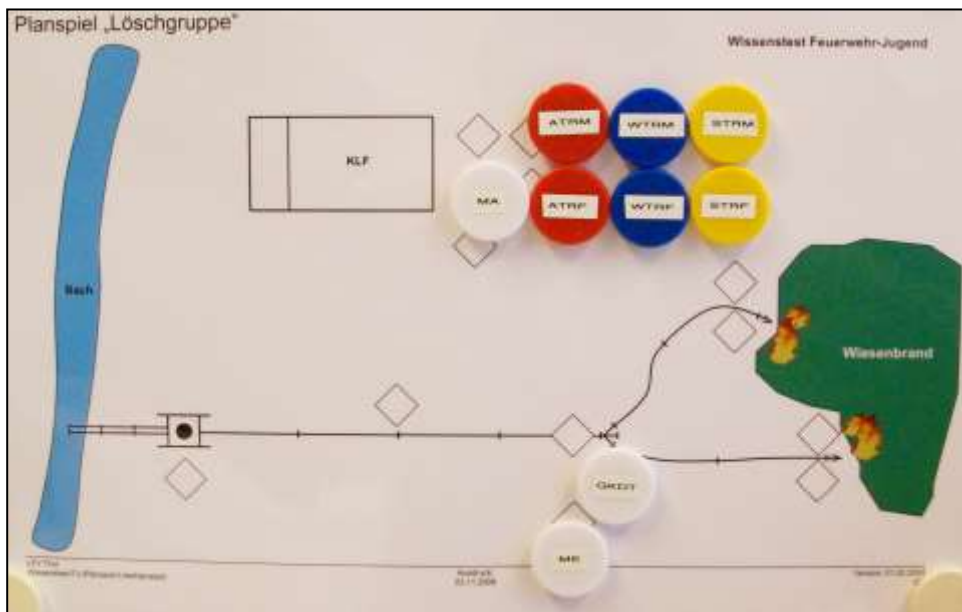
Zusätzlich ordnet das FJM auf einem weiteren Blatt die benötigten Geräte und Armaturen zu, welche für die einzelnen Aufgaben benötigt werden.

Zum Beispiel- Regelangriff 1

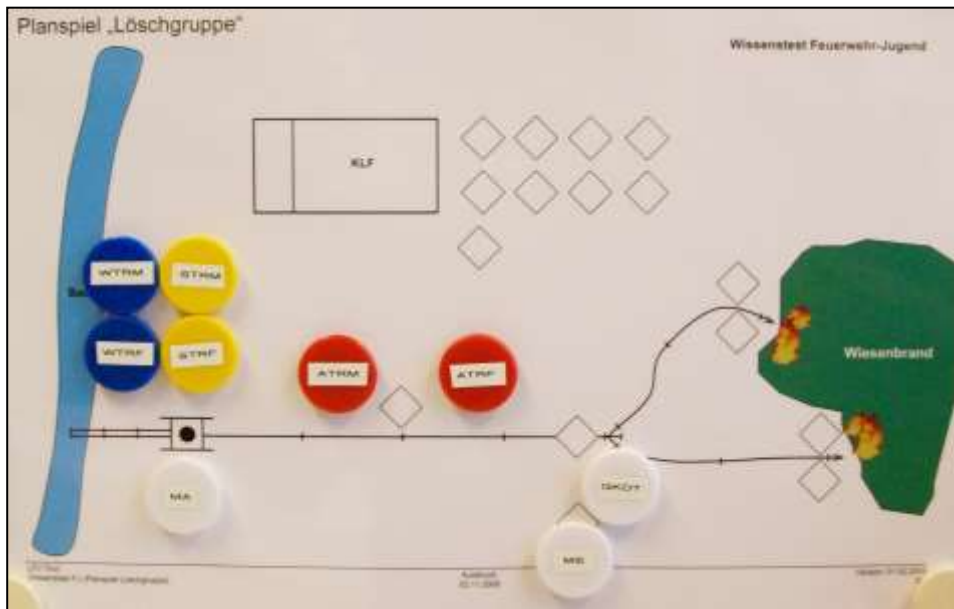
Löschangriff mit Tragkraftspritze- Wasserentnahmestelle Bach



Aufstellung hinter dem Fahrzeug



Grkdt und Melder begeben sich zum Standort des Verteilers

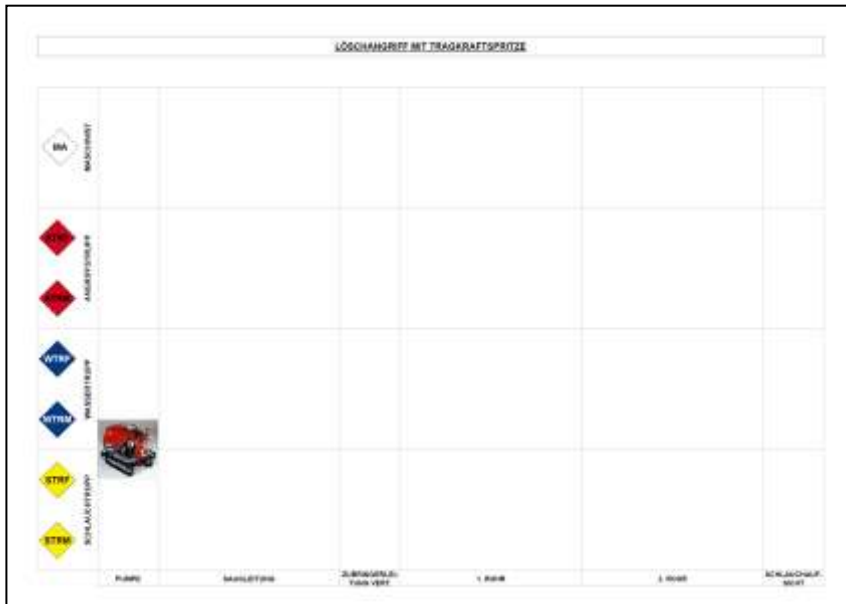


MA ordnet den Standplatz der TS an
 WTR und STR bringen die TS in Stellung
 ATR legt die ersten beiden B- Längen der Zubringerleitung

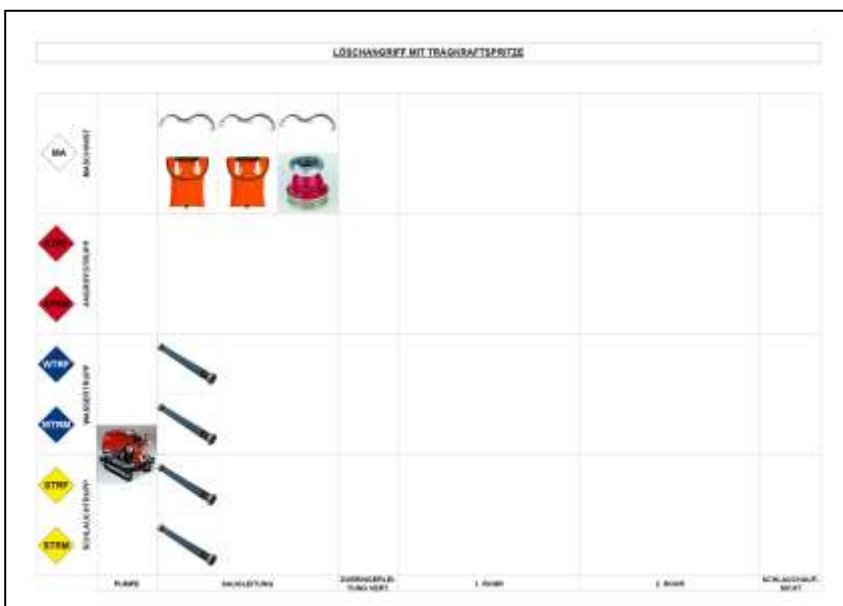
..... USW.

Siehe Ausbildungsunterlage „Die Löschgruppe“ und Ausbildungskoffer „Die Löschgruppe- Planspiel“

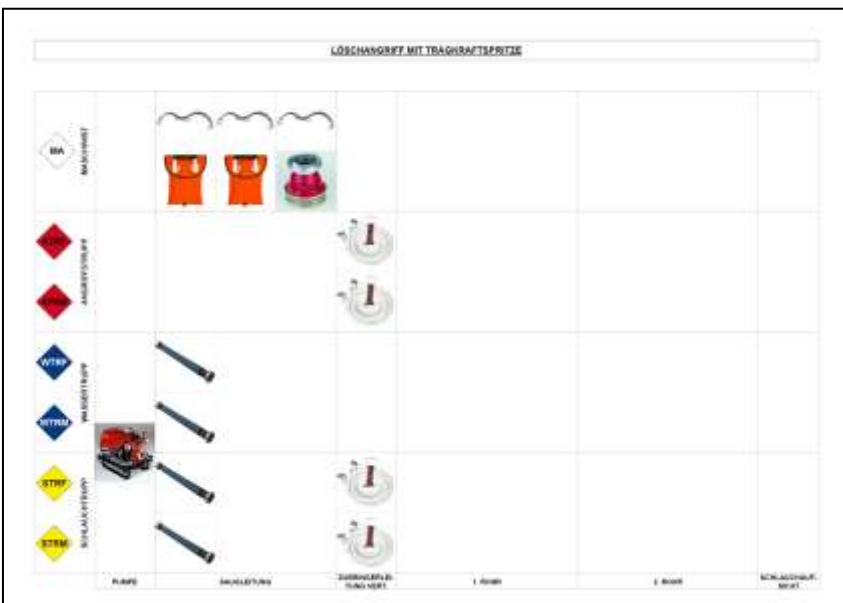
Der WTR und der STR bringen die Tragkraftspritze in Stellung



Zum Erstellen der Saugleitung rüstet sich der MA mit 3 Kupplungsschlüsseln, Ventil- und Halteleine und Saugkopf aus- der WTR und der STR jeweils mit zwei Saugschläuchen.



Für die Erstellung der Zubringerleitung rüstet sich zuerst der Angriffstrupp mit zwei B- Schläuchen aus. Der STR schließt die Zubringerleitung mit zwei B- Schläuchen.



..... USW.

Siehe Ausbildungsunterlage „Die Löschgruppe“ und Ausbildungskoffer „Die Löschgruppe- Planspiel“

Formalexerzieren

Jedes Feuerwehrjugendmitglied hat sich beim Bewerter mit folgender Meldung anzumelden.

Ehrenbezeugung

“ FJMmeldet sich zum WT in Gold an “

Ehrenbezeugung

Linkswendung und abtreten

Anschließend führt das FJM noch eine kleine Exerzierübung durch, wobei der Bewerter die Kommandos gibt und das FJM diese richtig und sauber ausführt.

Habt- acht!

Rechts- um!

Links um!

FJM- ruht!

Habt- acht!

Auf der Stelle- abtreten!

Erste Hilfe

Praktische Aufgaben

| | |
|--|--|
| Dreiecktuch: | Anlegen Dreiecktuchverband, (Hand- Kopf- oder Knieverband) |
| Stabile Seitenlage: | Aufgabe durchführen |
| Lagerungen bei Blutungen (bei Bewusstsein): | Aufgabe durchführen |
| Rautegriff: | Aufgabe durchführen |
| Wegziehen: | Aufgabe durchführen |

Fragen:

1. Die Rettungskette besteht aus 5 Gliedern. Reihe die entsprechenden Maßnahmen?
2. Ordne den Notfällen die entsprechenden lebensrettenden Sofortmaßnahmen zu?
3. Woran erkenne ich, dass eine Person bewusstlos ist?
4. Wie erfolgt die Bewusstseinkontrolle?
5. Was ist notwendig um die Atemwege frei zu machen?
6. Nenne die wichtigsten Lebensfunktionen des Menschen?
7. Erste Hilfe Maßnahmen bei schwach blutenden Wunden?
8. Erste Hilfe Maßnahmen bei stark blutenden Wunden?
9. Was versteht man unter Gefahrenzone?
10. Wozu dient ein Dreiecktuch?
11. Was ist beim Anlegen von Dreiecktuchverbänden zu beachten?
12. Welche Basismaßnahmen sollst du bei jedem Notfall durchführen ?
13. Was ist ein Defibrillator ?
14. Nenne die Erste Hilfe Maßnahmen bei einer Gefahrenzone ?
15. Nenne die Notrufnummern

Das FJM zieht eine Aufgabe, führt diese durch und muss dazu eine Frage richtig beantworten.

Antworten- Bronze

1. Freiwillige-, Betriebs-, Berufs-, Pflichtfeuerwehr
2. Feuerwehrjugend, Aktiv, Mitglieder außer Dienst, Ehrenmitglieder
3. Gerätewart
4. Vollendetes 15. Lebensjahr
5. Die Hauptversammlung
6. Der Feuerwehrkommandant
7. Die Gemeinde
8. Brandeinsätze, Technische Hilfeleistung, Katastrophenhilfe
9. Verkehrsunfälle, Menschen- und Tierrettungen, Gefahrguteinsätze
10. Kirchliche Ausrückungen, Beerdigungen und Jahreshauptversammlung
11. Helm, Einsatzhose, Einsatzbluse, Schutzjacke, Handschuhe, Feuerwehrstiefel
12. Diensthose, Dienstbluse, Dienstmütze, Gürtel
13. Um die Lebensdauer zu verlängern und zum Entfernen von Schadstoffen, die sich während des Einsatzes festgesetzt haben.
14. Einsatzbekleidung ist widerstandsfähiger (höhere Brandbeständigkeit)
Die Dienstbekleidung darf nicht bei Einsätzen verwendet werden (entspricht nicht der Norm!)
15. Schnittschutzhose
16. Tanklöschfahrzeuge, Lösch- und Kleinlöschfahrzeuge
17. Rote Farbe, Blaulicht und Folgetonhorn
18. Kleinlöschfahrzeug mit Allrad
19. Dass die Geräte nur in den dafür vorgesehen Halterungen gelagert werden und dass die Ladungssicherung geschlossen ist
20. Tank- und Rüstlöschfahrzeuge
21. Feuerwehr, Rettung, Bergrettung
22. Sirene und Pager
23. 122 und 112
24. Gemeinde
25. Bach, Teich = unabhängige Wasserentnahmestellen, Hydranten = abhängige Wasserentnahmestellen
26. Spülen
27. Um Verunreinigungen (z.B. Rost, Schmutzablagerungen,..) auszuspülen
28. Druck- und Saugschläuche
29. C- B- C
30. 20 m
31. 15 m
32. 3. Rohr oder Sonderrohre
33. Zum Öffnen der Blindkupplungen am Hydranten und zum Öffnen des Hydranten
34. A125-A110, A-B, B-C, C-D
35. Reinigen, sichtprüfen und trocknen
36. Schlauchbrücke
37. Der Rechte
38. Schlaubinde
39. Um Kupplungen bzw. Schläuche zu entlasten bzw. zu befestigen
40. Mehrzweckstrahlrohre, Hohlstrahlrohre und Hochdruckstrahlrohre

Antworten- Silber

1. Bezirksspezifische Antwort
2. Bezirkskommandant- Stv., Bezirkskassier, Bezirksschriftführer
3. 3 x 15 sec Dauerton, 2 x 7 sec Pause
4. Funkgeräte, Telefon/ Handy, Computer, Megaphon, Lautsprecher
5. Frage, Meldung, Befehl
6. Deutlich, normale Lautstärke, normales Tempo
7. ..., kommen!
8. Brennstoff, Sauerstoff, Temperatur (Energie), richtiges Mischungsverhältnis
9. A, B, C, D, F
10. Brennbare feste Stoffe (Holz, Papier,...)
11. B
12. Brennbare Speisefette und -öle
13. Rettungsleine und Arbeitsleine
14. Oranger od. gelber Beutel, Sicherheitskarabiner, Typenschild/ Prüfplakette, Karabiner nicht eingefärbt
15. Mastwurf und halber Schlag am Strahlrohr
16. Feuerlöscher, Löschdecke, Feuerpatsche
17. Feuerpatsche
18. Feuerlöscher
19. Zum Schutz des Strahlrohrführers vor Funkenflug und Hitze
20. Um sich mit dem Strahlrohr gut bewegen zu können und um Wasserschaden zu vermeiden
21. Zum Öffnen der Blindkupplungen am Hydranten
22. Dichtet den Schlauch ab und verringert die Reibung
23. Vier
24. Schlauchkupplungen, Festkupplungen, Blindkupplungen
25. Um die Anzahl der Strahlrohrbediener von 4 auf 2 reduzieren zu können
26. Verhindert das Eindringen von Verunreinigungen in den Saugschlauch und hält die Wassersäule im Saugschlauch bei "Wasser halt!"
27. Zwei
28. Schiebleitern, Steckleitern, Hakenleitern
29. Vier
30. Vier Teile
31. Als Rettungsgerät, als alternativer Angriffsweg und als Hilfsgerät (z.B. als Leiterbock)
32. Maximal 2
33. 150 bis 250 m
34. 250 bis 400 m
35. Winkerkelle, Warnweste, Warndreieck (Triopan), evtl. Funkgerät
36. Um einen Gefahrenbereich und immer dann, wenn akute Gefahr für Helfer und Verletzte besteht
37. $1 : 8 = 9$
38. Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp
39. Wassertrupp und Schlauchtrupp
40. 2. Rohr
41. Angriffstrupfführer
42. Menschenrettung
43. Durch genaues Beüben und vertraut machen mit dem Gerät
44. Kupplungen können sich öffnen und herumfliegen und durch plötzliches Aufdrehen des Wassers kann zu einem Umherschlagen des Strahlrohres führen
45. Verletzungsgefahren beim Auf- und Absitzen und beim Öffnen und Schließen von Fahrzeugtüren und Rollos
Nicht richtig versorgte Geräte können beim Öffnen der Rollos herausfallen

Antworten- Gold

1. Peter Hölzl
2. Drehleiter, Gefahrgutfahrzeug, Schweres Rüstfahrzeug
3. Schweres Rüstfahrzeug
4. Drehleiter mit Korb
5. Florian
6. Handfunkgeräte, Mobilfunkgeräte (Fahrzeugfunkgeräte), Funkfixstation (Florian)
7. Denken- Drücken- Schlucken- Sprechen
8. 3 Minuten gleichbleibender Dauerton
9. Der Funkbeauftragte
10. Die Voraussetzungen für einen Brand ändern (Energie-, Brennstoff- od. Sauerstoffentzug, ändern des Mischungsverhältnisses)
11. Wasser, Schaum, Löschpulver, Löschgase, Sonderlöschmittel (z.B. Sand)
12. Wasser
13. Kühlen
14. Flüssigkeitsbrände
15. Ersticken
16. Feuerwehrgurt
17. Hebekissen
18. Greifzug und Seilwinden
19. Schaufeln, Besen, Pickel,...
20. Verteiler
21. 110 mm
22. Saugschläuche haben bei der Kupplung eine Saug- und eine Drucklippe und sind formbeständig (Drahtspirale)
Druckschläuche haben bei der Kupplung nur eine Drucklippe und sind flexibel
23. 800 l/ min
24. Durch eine Drahtspirale
25. An allen wasserführenden Armaturen und Geräten (Pumpen, Verteiler,...)
26. Zur Erzeugung einer Wasserwand zur Abschirmung von Wärme, Rauch usw.
27. Mannschaft (1:8) und Gerät
28. Verteiler, 3 C- Schläuche, 1 C- Strahlrohr, 1 Schlauchhalter
29. Angriffstrupp
30. Schlauchtrupp
31. Erkunden und beurteilen der Lage
32. Er ist Verteilermann
33. Maschinist
34. Bis der Maschinist "Angesaugt" gibt
35. Um das Ventil des Saugkopfes öffnen zu können
36. Truppname, Angriffsziel, Angriffsweg, Angriffsmittel, evtl. erforderliche Schutzmaßnahmen (z.B. Atemschutz)
37. Schlauchleitung möglichst ohne Drall verlegen
Schlauchleitungen im steilen Gelände oder bei Kanten vor der Kupplung verhängen
38. Zur Entlastung der Kupplungen und weil die Schlauchleitung aufgrund ihres Eigengewichts unkontrolliert abrutschen könnte
39. Schlauchleitung muss die Straße möglichst im rechten Winkel überqueren und sie müssen durch ein Mitglied und entsprechender Ausrüstung abgesichert werden
40. Drei
41. Die Atemschutzträger und der Atemschutzbeauftragte
42. Vollendetes 17. Lebensjahr
43. Ärztliche Untersuchung und Atemschutzlehrgang und körperliche und geistige Eignung zum Zeitpunkt des Einsatzes
44. 4 A- 1 C- 4 E- Regel
45. Chemische Gefahren

46. Niederspannung: Mit Sprühstrahl- 1 m und mit Vollstrahl 5 m
Hochspannung: Mit Sprühstrahl- 5 m und mit Vollstrahl 10 m
47. 20 m
48. Einsätze, Übungen, Schulungen, Leistungsbewerbe, Jahreshauptversammlung
49. Beim Hinweg zum Gerätehaus
50. Verpflichtung zu Einsätzen und Übungen
Wahlrecht und Versicherungsschutz

Antworten – Erste Hilfe

Die Rettungskette besteht aus 5 Gliedern. Reihe die entsprechenden Maßnahmen.

- Absichern
- Notruf
- Erste Hilfe leisten
- Rettungsdienst
- Weitere Versorgung

Ordne den Notfällen die entsprechenden lebensrettenden Sofortmaßnahmen zu.

- | | |
|---------------------------------|--|
| • Gefahrenzone | Absichern, gegebenenfalls Retten |
| • Bewusstlosigkeit | Stabile Seitenlagerung |
| • Atem- und Kreislaufstillstand | Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation |
| • Starke Blutung | Blutstillung |

Woran erkenne ich, dass eine Person bewusstlos ist ?

- Wenn ein Mensch auf lautes Ansprechen, sanftes Schütteln an den Schultern nicht reagiert.
- normale Atmung vorhanden ist.

Wie kann ein am Boden liegender Notfallpatient von einem Helfer am schonendsten aus dem Gefahrenbereich gebracht werden ?

- Durch wegziehen

Warum muss bei einem Patienten ohne Bewusstsein der Sturzhelm abgenommen werden ?

- Zur Atemkontrolle

Wie erfolgt die Bewusstseinkontrolle ?

- lautes Ansprechen, sanftes Schütteln an den Schultern

Welche Gefahren drohen einem Bewusstlosen, der auf dem Rücken liegt ?

- Ersticken durch zurückfallen der Zunge, Erbrochenes, Blut oder Fremdkörper im Mund

Was ist notwendig um die Atemwege frei zu machen ?

- Überstrecken des Kopfes rückwärts

Wie erfolgt die Atemkontrolle in der Ersten Hilfe ?

- Sehen Hören Fühlen

Nenne die wichtigsten Lebensfunktionen des Menschen ?

- Bewusstsein Atmung Kreislauf

Erste Hilfe bei schwach blutenden Wunden ?

- keimfreie Wundversorgung, Basismaßnahmen, ggf. Arzt

Erste Hilfe bei stark blutenden Wunden ?

- Fingerdruck
- Verletzten hinsetzen, hinlegen
- Notruf
- Druckverband
- Basismaßnahmen

Wann spricht man von einer stark blutenden Wunde ?

- Blut spritzt oder tritt im Schwall aus der Wunde
- Großer Blutverlust in kurzer Zeit

Was ist ein Momentverband ?

- Eine sterile Wundauflage und Mullbinde in einem

Wozu dient ein Dreiecktuch ?

- Befestigung von Verbandsmaterial
- Als Armtragetuch, Knie- und Kopfverband
- Ruhigstellung bei Knochen- und Gelenksverletzungen am Arm

Was ist beim Anlegen von Dreiecktuchverbänden zu beachten ?

- Knoten dürfen niemals im Bereich der Wunde angelegt werden
- Knoten dürfen niemals zu fest angezogen werden

Was versteht man unter Gefahrenzone ?

- Eine Gefahrenzone liegt dann vor, wenn sich ein Verletzter in einem Bereich befindet, in dem akute Lebensgefahr für den Verletzten und Helfer besteht.

Nenne die Erste Hilfe Maßnahmen bei einer Gefahrenzone ?

- Gefahr erkennen
- Absichern, Abstand
- Spezialkräfte alarmieren

Welche Basismaßnahmen sollst du bei jedem Notfall durchführen ?

- Lagerung
- Frische Luft
- Wärme
- Psychische Betreuung

Was ist ein Defibrillator ?

- Ein Gerät das einen Stromstoß auf das Herz abgibt um es wieder zum Schlagen zu bringen.
- Wird bei der Wiederbelebung angewendet.

Nenne die Notrufnummern

- 122 Feuerwehr
- 133 Polizei
- 144 Rettungsdienst
- 112 Euronotruf

Informationen und unterstützende Medien zur Ersten Hilfe:

www.erstehilfe.at

Fibel Erste Hilfe

Fibel Helping Hands Jugendrotkreuz

Themen Bronze:

- Organisation der Feuerwehr
- Aufgaben und Einsatzbereich der Feuerwehr
- Bekleidung im Feuerwehrdienst
- Fahrzeuge der Feuerwehr
- Funk und Alarmierung
- Wasserentnahmestellen
- Wasserführende Armaturen

Themen Silber:

- Organisation der Feuerwehr (BFV)
- Funk und Alarmierung
- Brennen und Löschen
- Leinen und Knoten
- Geräte und Kleinlöschgeräte der Feuerwehr
- Wasserführende Armaturen
- Arbeiten mit Leitern
- Absichern und Absperren von Einsatzstellen
- Die Löschgruppe
- Unfallverhütung

Themen Gold:

- Organisation der Feuerwehr (LFV)
- Sonderfahrzeuge
- Funk und Alarmierung
- Brennen und Löschen
- Geräte und Kleinlöschgeräte der Feuerwehr
- Wasserführende Armaturen
- Die Löschgruppe
- Grundinformation Atemschutz
- Gefahren der Einsatzstelle
- Verhalten im Dienst